

Kapitel II: Vom Sinn der Ehe

Die Ehe bedeutet eine Bindung für das ganze Leben..... und ... muß sich...ständig im gegenseitigen Verstehen bewähren.Erst daraus kann das letzte Glück erwachsen, das umso wichtiger ist, je älter Mann und Frau werden.

Jede Ehe schließt das große Wagnis ein, höchstes Glück oder tiefstes Unglückfür die Partner zu werden. Sie kann das ganze Sein mit Lebensfreude erfüllen, sie kann aber auch zur tiefsten Vereinsamung trotz aller Zweiheit führen.....

Wer die Ehe von äußeren Dingen her sieht, wird die Leere erkennen, wenn das Leben Bewährung erfordert. Wer sie aber vom ersten Tage an als Lebensaufgabe erkennt, wird auch in schweren Tagen Halt und Trost in ihr finden.

In der Lebensgemeinschaft, die aus der echten Liebe entsteht, gibt es nur ein Zueinander und nicht ein Nebeneinander. Dann kann die Frau nie zum Mittel oder Werkzeug des Mannes herabsinken, sondern wird immer nur die andere Seite des Mannes sein, um sein Leben in Arbeit und Freude zu teilen.

Die wahre Ehe erweckt in Mann und Frau die Gewißheit, daß nur sie allein die Erfüllung des Lebens miteinander finden.

Aus der großen Verschmelzung zweier Personen erwächst ganz von selbst die Kraft, das graue Einerlei des Alltags zu bestehen und in einer gleichbleibenden Güte alles zu überwinden.

Er weiß ihr Schaffen im Alltag zu würdigen, und er versteht es, ihr helfend zur Seite zu stehen.

Die Frau, die so geliebt wird, muß das Leben ihres Mannes glücklich gestalten. Sie nimmt inneren Anteil an seinen Sorgen und schenkt ihm nach getaner Arbeit Ruhe und Geborgenheit im gepflegten Heim.

In dieser Einheit der beiden Personen, die umeinander besorgt sind, entsteht dann von selbst das neue "Wir", das die sonst im Leben bestehende Abgrenzung zwischen Ich und Du aufhebt. Es ist dann nicht mehr mein und dein Besitz, sondern unser Besitz; nicht mehr mein und dein Leben, sondern unser Leben.

In der wirklichen Liebe jedoch muß sich der Mensch geben, wie er ist.

Das teilnahmslose Nebeneinanderleben, das Vorbeigehen an dem auf Liebe wartenden Ehepartner führt deshalb zu tief empfundenem Schmerz, der die Ehe zerstört. Im anderen Falle aber wird die Ehe mit jedem Tag reiner, tiefer und schöner. Sie ist dann nichts anderes als gelebte Liebe, in der aus dem Leben für mich ein Leben für dich wird.

In einer gesunden Ehe, die sich durch das Natürliche hindurch vollzieht, gehört alles zum Bereich der Beglückung des anderen: Essen und Trinken, Wohnen und Arbeiten, Ärger und Freude.

Der Mensch strebt..... zu einem steten körperlichen und seelischen Zusammensein mit dem geliebten Du. Zu einer gut geführten Ehe gehören das Heim, die Geborgenheit, die schönen Stunden im Kreise der Familie.....

...So wird die Unruhe im Menschen behoben und hineingezogen in dieses geheimnisvolle Einssein, das --von Mal zu Mal mehr-- jede Selbstsucht zunichte macht oder vernichten möchte, das weiterhin die beiden Liebenden immer stärker bindet an ganze Hingabe und an Vertrauen.